

25.01.2021

Kreis Coesfeld  
Dr. Christian Schulze Pellengahr  
Friedrich-Ebert-Straße 7  
48653 Coesfeld

per e-mail

Dr. Josef Gochermann  
Vorsitzender des Ausschuß für Finanzen,  
Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung

per e-mail



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Kreistagsfraktion Coesfeld  
Mareike Raack  
Norbert Vogelpohl

Tiberstraße 43  
48249 Dülmen

[mareike.raack@gruene-coe.de](mailto:mareike.raack@gruene-coe.de)  
mobil: 017631328927  
[norbert.vogelpohl@gruene-coe.de](mailto:norbert.vogelpohl@gruene-coe.de)  
mobil: 01608074051

### **Antrag: Konversionsverfahren für den Flughafen Münster/Osnabrück**

Sehr geehrter Herr Dr. Schulze Pellengahr,  
sehr geehrter Prof. Dr. Gochermann,

im Namen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stellen wir folgenden Antrag zur Beratung in der nächsten Sitzung des Ausschuss für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Digitalisierung.

#### **Antrag:**

Für den FMO wird ein Verfahren zur Entwicklung eines alternativen und nachhaltigen Nutzungskonzeptes (Konversionsverfahren) eingeleitet. Die Investitionen (010215FMO und 010121FMO) des Kreises Coesfeld stehen unter dem Vorbehalt, dass die anderen Gesellschafter diesem Konversionsprozess zustimmen.

Die zentralen Ziele dieses Prozesses sind:

- Die dauerhafte Subventionierung des FMO aus kommunalen Mitteln wird beendet;
- Gute und zukunftsfeste Beschäftigung wird gesichert;
- Finanzielle, soziale und ökologische Nachhaltigkeit sind künftige Querschnittsziele.

Die Konversion sollte über mehrere Jahre angelegt sein und vor allem die folgenden Aufgaben haben:

- Entwicklung eines alternativen und nachhaltigen Nutzungskonzeptes, z.B. durch Umnutzung, Verkleinerung oder grundlegende Änderungen im Geschäftsmodell. Dabei dürfen auch Überlegungen für eine Verkleinerung bis hin zur Einstellung großer Betriebsteile oder des Gesamtbetriebs keine Denkverbote auferlegt werden.
- Schaffung von neuen, attraktiven Arbeitsplätzen durch eine intelligente regionale Entwicklung. Vermittlung guter und mindestens gleichwertiger Beschäftigung für diejenigen Mitarbeitenden des FMO, die aufgrund der strukturellen Defizite des FMO nicht weiter beschäftigt werden können.
- Förderung von Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung
- Erstellung von Nutzungskonzepten für freiwerdende Immobilien und Flächen des FMO

**Begründung:**

Die langjährige wirtschaftliche Entwicklung des Flughafens Münster-Osnabrück macht überdeutlich, dass die Entwicklung eines nachhaltigen und alternativen Nutzungskonzeptes im Zuge eines Konversionsprozesses erforderlich ist. Denn der FMO ist wie fast alle deutschen Regionalflughäfen nicht allein durch die Geschäftsausfälle im Zuge der Corona-Pandemie in seiner Existenz gefährdet. Vielmehr offenbart die Krise die Fehlentwicklungen vergangener Jahrzehnte.

Die 2014 und 2015 zugesagten und realisierten Eigenkapitalerhöhung und Gesellschafterdarlehen in Höhe von insgesamt über 110 Mio. Euro mussten zwischenzeitlich durch weitere Gesellschafterdarlehen, entsprechend dem Finanzierungskonzeptes 2, bis 2030 auf über 50 Mio. Euro erhöht werden.

Das Risiko eines Totalausfalls der öffentlichen Investitionen wird noch größer, wenn sich auch nach der Corona-Krise der Trend zu immer mehr Konzentration bei den Airlines und im Flughafenmarkt fortsetzt und somit zu immer mehr Preisdruck für den FMO und weitere Regionalflughäfen führt. Eine Finanzierung über den Kapitalmarkt ist zudem in weite Ferne gerückt – Banken werden auch langfristig dem FMO auf Grund des zu hohen Risikos keine Darlehen gewähren.

Dieser Antrag bietet die Chance, einen Konversionsprozess einzuleiten, der nicht nur zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes und zu sicheren Arbeitsplätzen beiträgt. Dies wäre auch verantwortlich gegenüber den Steuerzahler\*innen und den derzeit etwa 350 Beschäftigten am FMO und Tochtergesellschaften, deren Arbeit und Einkommen auch in Zukunft erhalten bleiben soll. Parallel sollte eine bundes- bzw. zumindest landesweite Flughafenbedarfsplanung initiiert werden, um in Zukunft den ruinösen Wettbewerb von steuerfinanzierten Regionalflughäfen zu beenden.

Mit freundlichen Grüßen

*gez. Mareike Raack*

*gez. Norbert Vogelpohl*

*gez. Dr. Anne-Monika Spallek*